

## Niederschrift

### Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Infrastruktur der Gemeinde Zeuthen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 26.11.2024
<b>Ort:</b>	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:00 Uhr

---

#### **Anwesenheit**

##### **Bürgermeister**

Herr Philipp Martens - DIE LINKE anwesend

##### **Ausschussvorsitz**

Herr Thomas Hagedorn - BfZ anwesend

##### **Gemeindevertreter**

Herr Jörgen Hassler - SPD anwesend

Herr Dieter Karczewski - BfZ anwesend

Herr Holger Pieplow - B'90/Grüne anwesend

Herr Peter Schulz - DIE LINKE anwesend

Herr Michael Wolter - CDU anwesend

##### **Sachkundige Einwohner**

Herr Christian Frömmel - Elternsprecher anwesend

Frau Saskia Gebauer - Bündnis 90/Grüne (parteilos) anwesend

Herr Aaron Kehlert - CDU anwesend

Herr Nicolas Laurin Plank - SPD anwesend

Herr Michael Schulz - BfZ anwesend

##### **Baum- und Naturschutzbeirat**

Herr Uwe Bruns - anwesend

Herr Ulrich Miekley - abwesend

Herr Axel Mieritz - anwesend

##### **Seniorenbeirat**

Herr Ingo Wiermann - anwesend

##### **Protokoll**

Frau Manja Blaschkowski - anwesend

##### **Gäste**

Herr Joachim Hamann - Deutsche Tiefbauberatung anwesend

## Niederschrift

### öffentlicher Teil:

#### **1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende Herr Hagedorn eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 6 Mitglieder anwesend. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Einladung per E-Mail aufgrund einer Störung verzögert versendet wurde. Alle Ausschussmitglieder wurden hierüber telefonisch informiert.

Herr Hassler bittet darum, den Punkt Tagesordnungspunkt 9 „Vorschläge auf Anerkennung als Ehrengrabstätte“ zu streichen, da die Satzung nicht von diesem Ausschuss erarbeitet wurde und bittet darum, diesen Tagesordnungspunkt in den SBKA zu verweisen. Herr Kehlert unterstützt die Anfrage. Der Bürgermeister antwortet, dass der Tagesordnungspunkt thematisch in diesen Ausschuss aufgenommen wurde, da das Amt für Bauen hierfür zuständig sei. Er folge jedoch gern der Bitte, sofern gewünscht. Der Ausschussvorsitzende fragt nach Gegenstimmen. Es folgen keine Wortmeldungen.

Bestätigung der geänderten Tagesordnung:

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen <sup>*)</sup>
6	6	6	0	0	0

<sup>\*)</sup>Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

#### **2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 19.09.2024**

Keine

#### **3. Einwohnerfragestunde**

Herr Röber fragt, ob die Taktung der Laubabholung in der Langenstraße erhöht werden könne ab dem nächsten Jahr. Der Bürgermeister antwortet, dass er die Anfrage an das entsprechende Fachamt weiterleiten werde.

Herr Röber teilt mit, dass im Gehwegzustandsbericht die Engstelle Am Heideberg nicht berücksichtigt sei.

#### **4. Anfragen der Mitglieder des Fachausschusses**

Herr Peter Schulz fragt zum Ausbau der Beleuchtung in der Teltower Straße/Teltower Ring. Seit 10 Jahren würde den Anwohnenden hier Abhilfe versprochen. Der Bürgermeister antwortet, dass in diesem Jahr noch 189.000 EUR für Aufträge für Straßenbeleuchtung ausgelöst worden seien. Er prüft, ob die Teltower Straße mit dabei ist.

Herr Michael Schulz fragt nach dem Sachstand zur niveaufreien Querung der Bahnstrecke. Der Bürgermeister informiert über die zweite Steuerungsrunde mit dem Planungsbüro, Eichwalde und Zeuthen und der Deutschen Bahn. Aktuell wird eine Bewertungsmatrix von den Gemeinden, dem Planungsbüro und der Deutschen Bahn erstellt. Die nächste Steuerungsrunde findet am 19.12.2024 statt, in welchem über konkrete Möglichkeiten gesprochen werden wird. Herr Michael Schulz fragt, welche Querungsvorschläge die Verwaltung eingebracht habe. Der Bürgermeister antwortet, dass die Standorte Hankelweg, Nordschranke, Zeuthener Winkel und Forstweg eingebracht wurden. Das Ergebnis wird in der Gemeindevertretung besprochen, da auch die Gemeindevertretung über den Standort entscheiden würde. Herr Kehlert fragt, ob sich die Deutsche Bahn auch an den Kosten für die Erstellung des Konzepts beteiligen würde. Der Bürgermeister antwortet, dass die Kosten der Kreis trage und dankt hier dem Landrat.

Herr Pieplow fragt zu den Kosten in Höhe von 12.000 EUR für die Reparatur des Wackelboots am Siegertplatz und, ob diese womöglich eingespart werden könnten. Herr Pieplow erinnert daran, dass die Gemeinde einen Hausmeister hat, der spezialisiert sei für die Reparatur von Spielgeräten und regt an, dass auch fachkundige Einwohnerinnen und Einwohner bei der Reparatur mitwirken könnten. Der Bürgermeister antwortet, dass der Mast am Wackelboot morsch gewesen sei und aus Gründen der Statik ein Mast nicht nachträglich neu eingebaut werden könne. Bei der Prüfung sei zudem aufgefallen, dass das Boot 10-12 Jahre alt ist und daher nun das gesamte Boot erneuert werden solle. Spielplatz Eisenbusch ebenfalls Bedarf.

Herr Kehler fragt, wann der Vertrag zur Errichtung der Steganlage im Chinesischen Garten umgesetzt werde. Der Bürgermeister antwortet, dass im Vertrag stehe, dass zur Inbetriebnahme der Gebäude auch der Steg errichtet sein muss. Herr Widlak teilt mit, dass die Schütz Gruppe erste Anfragen an die Untere Wasserbehörde gestellt hätte.

Herr Kehler fragt zum Sandweg in der Heinrich-Heine-Straße zur Maxim-Gorki-Straße und dem abgeschlossenen Tor und erinnert daran, dass das Tor unverschlossen sein sollte. Der Bürgermeister antwortet, dass er nochmals in den städtebaulichen Vertrag schauen wird. Herr Hassler meinte, es gebe eine Bestätigung, dass vorgesehen sei, das Tor offenzulassen. Es sei wohl so, dass regelmäßig Anwohnende das Tor abschließen würden.

Herr Frömmel nimmt Bezug auf den Autoverkehr in Waltersdorf fragt nach der Planung einer Autobahnauffahrt. Der Bürgermeister antwortet, dass dieses Thema schon im Regionalausschuss angefragt wurde. Ein aktueller Stand sei nicht bekannt. Herr Kehler konkretisiert, dass dieses Thema im Verkehrsministerium läge und auf Bearbeitung warten würde. Herr Kehler liefert weitere Informationen nach, sofern er sie erhält.

## **5 . Informationen aus der Gemeindeverwaltung**

Der Bürgermeister spricht nochmals eine Einladung für die Eröffnung des Personentunnels am 04.12.2024 aus. Herr Karczewski erinnert daran, dass der Ablauf der Eröffnung auf der Webseite konkretisiert werden möge.

Der Bürgermeister informiert über den Austausch mit Landesamt für Straßenwesen bezüglich Einigungsmöglichkeiten des Ausbaus der L401 sowie den gewünschten Kreisverkehr an der Fünfarmkreuzung. Am Freitag wird hierzu ein Termin stattfinden. Über das Ergebnis wird der Bürgermeister berichten.

Die Straßenausbesserungsmaßnahmen im Bayerischen Viertel sind abgeschlossen. Zusätzlich wurden auch Instandsetzungsmaßnahmen Am Staatsforst, Im Heidewinkel und Schmöckwitzer Straße ausgeführt.

In der Straße Am Pulverberg wurde ein Teil der Asphaltdecke ausgebessert.

Die Sperrgitter an der Brücke über den Flutgraben im Zeuthener Winkel (Otto-Nagel-Allee) wurden entfernt, so dass der Radverkehr nun einfacher queren kann.

Für den Bereich Miersdorfer Chaussee (Oldenburger Straße bis Forstweg) wurde die Ausweitung der Tempo-30-Zone beim Straßenverkehrsamt beantragt, um v. a. die Schulwegsituation sicherer zu gestalten

## **6 . Bericht über den Zustand kommunalen Eigentums - Gehwegzustandsbericht 2024 Vorlage: IV-182/2024**

Der Vorsitzende übergibt an Joachim Hamann von der Deutschen Tiefbauberatung. Herr Hamann führt durch eine PowerPoint-Präsentation zur allgemeinen Verkehrssicherheit der Gehwege in Zeuthen. Herr Hamann führt aus, dass es sich nicht um einen Zustandsbericht handeln würde.

Herr Wolter merkt an, dass die Liste mit den Gefahrenstellen der Gemeindevertretung nicht vorläge. Herr Wolter fragt, ob es seitens der Gemeinde einen Maßnahmenplan zur Sanierung der Gehwege gebe, da jedes Jahr die gleichen Gefahrenstellen gemeldet werden. Seitens der Verwaltung wird immer wieder geschaut, was mit dem Bauhof realisiert werden könne, antwortet der Bürgermeister. Der Bürgermeister verweist auf die dünne Personaldecke im Tiefbau, die verhindere, flächendeckend Reparaturen vornehmen zu können. Einzelne und notwendige Arbeiten werden jedoch erledigt.

Herr Bruns verweist auf die Gefahrenstelle Moselstraße Ecke Hankelweg, die nicht genannt wurde. Bei Starkregen werde hier das Großsteinpflaster unterspült.

Herr Pieplow fragt, warum grundsätzlich ein jährlicher Bericht zur Verkehrssicherheit erstellt werden würde und fragt, was dieser kostet. Er verweist auf eine vorhandene Schwarmintelligenz in der Gemeinde und regt an, Gefahrenstellen in Zukunft anders zu identifizieren. Herr Widlak antwortet, dass die Gemeinde verpflichtet sei, mit geschultem Personal die Verkehrssicherheit auf Gehwegen zu überprüfen und verweist auf bestehende Verträge mit Dritten zur Ausbesserung von Gehwegschäden. Eine konkrete Antwort wird die Verwaltung schriftlich nachreichen.

Herr Peter Schulz fragt, wie die Prioritäten festgelegt werden. Herr Hamann antwortet, dass hier vor allem auf die Gesetzeslage abgestellt werden würde. Es handele sich immer um Einzelfallentscheidungen, da es keine konkreten gesetzlichen Vorgaben gäbe. Der Kommunalversicherer lege fest, was von der Gemeinde erwartet wird. So sei auch die Bagatellgrenze von 2,5cm Erhöhung auf Gehwegen entstanden.

Herr Hassler erläutert, dass der Ursprung zur jährlichen Berichterstellung auf eine CDU Beschlussvorlage von vor mindestens zehn Jahren zurückginge und betont, dass die Verwaltung verantwortlich sei für die Verkehrssicherheit auf Gehwegen.

Herr Pieplow fragt zum Forstweg, den meist begangenen Gehweg in Zeuthen. Dieser Gehweg habe es nicht in den Bericht geschafft, obwohl bei Nässe nicht benutzbar. Herr Hamann antwortet, dass Pfützen grundsätzlich nicht als Gefahrenstelle betrachtet werden. Das, was Herr Pieplow beschreibt, handele sich eher um einen schlechten Zustand als um eine Gefahrenstelle.

## **7 . Sachstand zum Ausbau der Forstallee Vorlage: IV-176/2024**

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Sachstand anhand der Begründung in der Informationsvorlage.

Herr Wolter fragt zum Bereich Miersdorfer See und den Parkplätzen für den Zahnarzt. Der Bürgermeister teilt mit, dass nach der Genehmigungsplanung diese Parkplätze wegfallen. Herr Kehlert gibt zu bedenken, dass die Sandparkplätze heute immer belegt seien. Wenn diese wegfallen würden, würde es zu Verkehrsproblemen im Schulweg kommen.

Herr Dirk Schulz betont, dass die Schotterparkplätze nicht vor dem Grundstück der Zahnärztin liegen und teilt mit, dass es nicht möglich sei, in Zukunft 12-13 Parkplätze beizubehalten bzw. zu errichten. Die 3-4 Parkplätze vor dem Gebäude der Zahnärztin blieben erhalten. Die Planung folge ansonsten auch der Beschlusslage der Gemeindevertretung.

Herr Hassler schlägt vor, hier nochmals die Umsetzung der Stellplatzsatzung zu überprüfen.

Herr Pieplow fragt nach der Möglichkeit, mit öffentlichen Geldern privat genutzte Parkplätze zu errichten. Er empfiehlt das Gespräch mit den Eigentümern.

Herr Karczewski verweist auf die vorliegende Beschlusslage und schließt sich den Ausführungen von Herrn Hassler an.

Die Verwaltung nimmt das Thema mit. Der Vorsitzende bittet darum, im nächsten Ortsentwicklungsausschuss über den Fortgang zu informieren.

## **8 . Sachstand zum BV Radweg entlang der L402 Vorlage: IV-183/2024**

Der Bürgermeister führt in die Informationsvorlage ein. Bis Ende Oktober 2025 müsse die Maßnahme abgeschlossen sein. Bis Ende Dezember 2024 werden alle notwendigen Baumfällungen durchgeführt.

Der Ausschussvorsitzende fragt, ob der nicht beschlossene Haushalt von Schulzendorf das Bauvorhaben gefährden würde. Der Bürgermeister antwortet, dass das Gesamtvorhaben hiervon nicht abhängen würde. Wann Schulzendorf die Kosten ersetzen wird, sei im Gespräch, laut dem Bürgermeister. Herr Dirk Schulz konkretisiert, dass das Projekt nun angeschoben werden müsse, da ansonsten Fördermittel verfallen würden.

## **9 . Friedhofskultur - Statistiken Vorlage: IV-180/2024**

Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Informationsvorlage auf eine Anfrage von Herr Pieplow zurückgehe. Die Zahl der Gesamtbestattungen sei über die Jahre stabil. Die Sargbestattungen gehen zurück (6,7% der Gesamtbestattungen) Die Anfrage von Herrn Pieplow beinhaltet auch, inwieweit die Grabstätten verlängert und durch öffentliche Mittel erhalten bleiben könnten.

Herr Pieplow teilt zum Hintergrund seiner Anfrage mit, dass es ihm um die Aufrechterhaltung des Bildes eines Friedhofs ginge. Herr Michael Schulz verweist auf die Kosten und spricht sich für eine Erhaltung von Ehrengräbern aus. Die Kosten für die Erhaltung von weiteren Gräbern weist er zurück.

Herr Peter Schulz verweist darauf, dass alle Gräber gleichwertig seien. Er verweist darauf, die Diskussion pietätvoll zu führen.

Herr Hassler erinnert daran, dass der Platzbedarf grundsätzlich in Zukunft geringer werden dürfte, da Sarggräber immer weniger werden. Er regt an, die Kompaktheit der Friedhöfe langfristig zu organisieren. Herr Pieplow folgt den Ausführungen von Herrn Hassler und gibt den Hinweis an die Verwaltung weiter, dies bei zukünftigen Erdbestattungen zu berücksichtigen.

Als Verwaltung sieht kurz- und mittelfristig keinen großen Handlungsbedarf. Über die Ehrengrabsetzung bleiben Gräber erhalten.  
Pause um 20.34 Uhr

## **10 . Sachstand zu Bauleitplanverfahren Vorlage: IV-184/2024**

Fortsetzung um 20.42 Uhr.

Der Bürgermeister informiert über fünf wesentliche Bauleitplanverfahren.

### **Festwiese Miersdorf**

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs.1 BauGB fand vom 20.11.2023 bis 20.12.2023 und der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB ab 05.01.2024 statt.

Das Landesamt für Umwelt (LfU) hat sich in seiner Stellungnahme recht ausführlich zur Planung und zur vorliegenden schalltechnischen Untersuchung geäußert. Unter anderem wird gefordert, die schalltechnische Untersuchung zu überarbeiten und die Zweckmäßigkeit der Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen zu belegen etc.

Nach Fertigstellung der Untersuchung wird das Bebauungsplanverfahren mit der Offenlage entsprechend § 3 Abs.2 BauGB voraussichtlich im 1. Quartal 2025 fortgeführt und in den Sitzungslauf des Umwelt- und Ortsentwicklungsausschusses übergeben.

### **Zeuthener Winkel Mitte**

Der Vorhabenträger hat noch keinen Stadtplaner beauftragt, um die Änderungen umzusetzen, wie z.B. Radweg. Der Verwaltung steht mit dem Vorhabenträger diesbezüglich in Kontakt.

### **Miersdorf Süd 4. Änderung**

Der aktuelle Eigentümer plant eine aufgelockerte, maßvollere zweigeschossige Bauweise. Eine Tiefgarage ist nicht vorgesehen. Die gewerbliche Nutzung und Wohnnutzung bleibt erhalten. Der Entwurf der Änderung wird in den Sitzungslauf zur Entscheidung übergeben.

### **Hospiz**

Aktuell laufen umfangreiche Bodenuntersuchungen. Durch die Verwaltung wird aktuell ein Durchführungsvertrag mit dem Vorhabenträger, auch zum Infrastrukturausgleich erarbeitet und in den Sitzungslauf übergeben. Im Februar 2025 soll ein Durchführungsvertrag beschlossen werden.

### **Edeka Markt in Miersdorf**

Im Januar soll ein Entwurf für die Offenlage in den Fachausschüssen beraten werden, um im Februar 2025 hierüber zu entscheiden. Aktuell ist die Verwaltung mit dem Vorhabenträger und dem Straßenverkehrsamt in intensiven Gesprächen. Fest steht heute, dass sich die Stellplätze verringert haben von 126 auf 96 zuzüglich Sonderparkplätzen.

In den allermeisten Bauverfahren sollen bis zur Sommerpause 2025 der Gemeindevertretung Satzungsbeschlüsse vorgelegt werden.

Herr Hassler fragt zum Bauvorhaben Edeka und, ob es bei der Drei-Geschossigkeit bliebe. Der Bürgermeister verweist auf die Beschlusslage, nach der 3 Geschosse beschlossen wurden.

## **11 . Verkehrssicherungsmaßnahme Schillerstraße (Kreuzung Heinrich-Heine-Straße) Vorlage: IV-185/2024**

Der Bürgermeister verweist auf die aktuelle Situation und die Erweiterung des Schüler-Express.

Der Bürgermeister informiert über die Gespräche mit dem Straßenverkehrsamt.

Das Straßenverkehrsamt würde eine Bedarfsampel favorisieren. Mit der Informationsvorlage möchte die Verwaltung die Frage öffnen, ob eine Bedarfsampel oder der ZEBRA-Streifen vorgesehen werden soll. Die Verwaltung folge dem Vorschlag der Bedarfsampel und hat diese Kosten entsprechend im Haushalt vorgesehen. Der Bürgermeister merkt noch an, dass die Kosten für eine Bedarfsampel doppelt so hoch seien, wie für einen ZEBRA-Streifen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Herr Hassler ist für die Bedarfsampel und die Einführung einer Tempo-30-Zone in diesem Bereich.

Herr Kehlert fragt, ob die Option Kreisverkehr geprüft wurde. Eine Ampel würde ein großes Nadelöhr entstehen lassen, da das Verkehrsaufkommen mit dem Ausbau der Seestraße höher werden wird. Die Verwaltung antwortet hier nochmals schriftlich.

Herr Michael Schulz folgt den Ausführungen von Herrn Hassler und hält auch die Anmerkungen von Herrn Kehlert für bedenkenswert. Ein Kreisverkehr sei jedoch kostenintensiv und auch die Planung könne nicht kurzfristig realisiert werden. Grundsätzlich sei er für die Bedarfsampel für die Fußgänger, wenn geregelt würde, dass der Verkehr gut abfließen könne.

Herr Peter Schulz hält einen Kreisverkehr für den Fußgängerverkehr für ungünstig und hält den ZEBRA-Streifen für ein ausreichendes Warnsignal.

Herr Bruns fragt zur vorgesehenen Fällung von mindestens 6 Straßenbäumen und, ob es dabei bleiben würde. Der Bürgermeister antwortet, dass bei der ZEBRA-Streifen-Lösung 2 Bäume vorgesehen waren. Ein Baum mindestens wegen der schlechten Einsehbarkeit der Kreuzung.

Herr Frömmel regt an, die Schaltung der Ampel auch an den fließenden Verkehr zu koppeln, um Rückstau zu vermeiden. Die Verwaltung nimmt den Punkt mit.

Herr Pieplow ist für die Bedarfsampel. Herr Pieplow fragt, ob die Einbindung des Fußgängerverkehrs aus der Schulstraße/Schillerstraße mitbetrachtet wird. Der Bürgermeister antwortet, dass der Bauherr die Poststraße bis zum Sommer 2025 fertiggestellt haben möchte. Dies sei ein Baustein in der Gesamtbetrachtung, die erst dann erfolgen könne.

## **12 . Sonstiges**

Der Bürgermeister informiert über die geplante Errichtung eines Imbisses auf dem Kastanienplatz anhand eines Lageplans.

Der Ausschussvorsitzende erinnert daran, dass geplant sei, die Fläche komplett umzugestalten und schon heute klar sei, dass keine Parkplätze entstehen werden. Zudem war geplant, dass hier ein Café und kein Imbiss entstehen sollte.

Frau Gebauer, Herr Wolter und Peter Schulz sind gegen einen Imbiss. Auch Herr Hassler hält es für schwierig und erinnert an den städtebaulichen Vertrag, wonach der Investor verpflichtet sei, ein Café zu errichten.

Der Bürgermeister antwortet, dass der Investor hieran regelmäßig erinnert wird.

Herr Pieplow erinnert an den Bürger, der sich über die Lärmbelästigung in der Friesenstraße beschwert habe und empfiehlt die Einrichtung einer Tempo-30-Zone.

Frau Gebauer teilt zum Spitzbubenweg mit, dass hier noch eine Lücke vorhanden sei und für die Baumreihung wieder der Zierapfel verwendet werden möge.

Frau Gebauer regt an, der Mehrzweckhalle in der Paul-Dessau-Schule einen Namen zu geben, z.B. Paul oder Herbert Köfer (Schauspieler)..

Thomas Hagedorn  
Ausschussvorsitz

Frau Manja Blaschkowski  
Schriftführung

---